



Dritter Fortschrittsbericht der Tchibo GmbH

zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Berichtszeitraum: 2017/2018

Tchibo GmbH

Überseering 18

22297 Hamburg

corporateresponsibility@tchibo.de



Die Leadership-Erklärung

Die Tchibo GmbH unterstützt die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

Diese Ziele hat Tchibo mit der Unterzeichnung der Leadership-Erklärung der Initiative 'Biodiversity in Good Company' im Jahr 2015 bekräftigt. Die Tchibo GmbH verpflichtet sich im Einzelnen:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren,
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen,
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet,
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden,
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen,
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden,
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Dieser Fortschrittsbericht, der alle zwei Jahre erstellt wird, umfasst die wesentlichen Ergebnisse des Engagements der Tchibo GmbH im Bereich Biodiversität.



Verantwortungsvoll wirtschaften in Zeiten des Wandels

Wir leben in bewegten Zeiten. Unternehmen befinden sich – wie die gesamte Gesellschaft – in einer sich verändernden Welt. Zu Megatrends wie Globalisierung, Klimaveränderungen, Umweltzerstörung oder Urbanisierung kamen in den letzten Jahren Entwicklungen wie der rasante digitale Wandel und globale Migrationsbewegungen hinzu.

Als internationales Handelsunternehmen ist Tchibo nicht nur von diesen Veränderungen für Mensch und Umwelt unmittelbar betroffen, wir tragen auch Verantwortung dafür, sie im Rahmen unserer Möglichkeiten positiv zu gestalten. Eine konsequente Transformation hin zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit ist ein integraler Bestandteil der Tchibo Geschäftsstrategie.

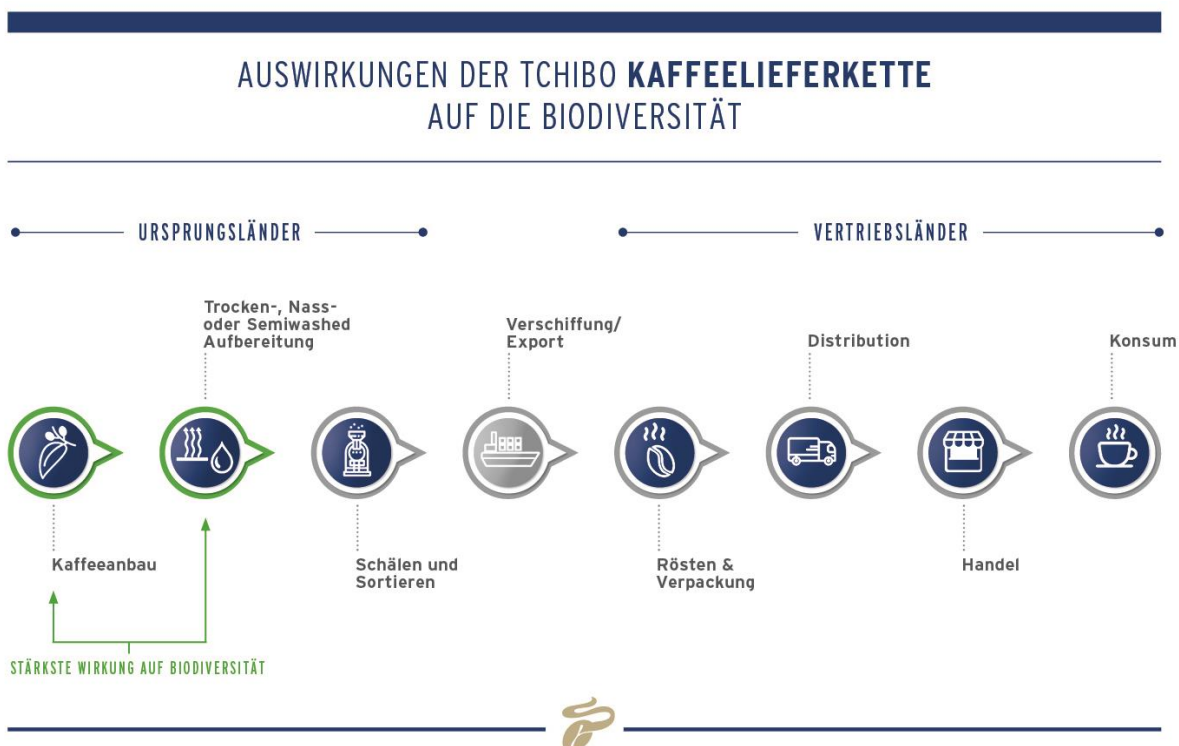
Mit unserer Geschäftstätigkeit sind wir auf natürliche Ressourcen wie Kaffee, Baumwolle, Holz und Zellstoffe angewiesen. In vielen unserer Rohstoffursprungs- und Produktionsländern registrieren wir die zunehmende Bedrohung und den Verlust von Artenvielfalt einhergehend mit einem Rückgang an Ökosystemleistungen. Um diesen Veränderungen zukunftsweisend begegnen zu können, haben wir im Jahr 2018 unsere Lieferketten hinsichtlich der Risiken eingehend analysiert und Biodiversität als eines der vier Fokusfelder unserer überarbeiteten Umweltschutzstrategie definiert.

Bericht über den Fortschritt der Jahre 2017 und 2018

Der folgende Bericht umfasst den Fortschritt, den Tchibo in den Jahren 2017 und 2018 bei der Umsetzung der in der Leadership-Erklärung formulierten Ziele erreicht hat.

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Im Jahr 2009 analysierte Tchibo umfassend, welche Unternehmensaktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf die Umwelt und Biodiversität haben. Im Rahmen der Überarbeitung der Umweltschutzstrategie im Jahr 2018 wurde die Analyse vertieft. Die Analysen zeigen, dass der Anbau von Kaffee, Baumwolle und Holz sowie die Produktion unser Non Food-Produkte den größten Umwelteinfluss haben.



Um einen gezielten Beitrag zum Schutz der Biodiversität in den wichtigsten Lieferketten (Kaffee und Baumwolle) leisten zu können, führte Tchibo 2018 eine Hotspot Analyse durch. Ziele der Analyse waren:

- Identifizierung des Biodiversitätsrisikos je Land und Vergleich der Länder
- Vertieftes Verständnis der Risiken in den Ländern
- Transparenz über den Schutzstatus in den Ländern
- Vertiefte Transparenz über den Einfluss von Tchibo auf die Biodiversität in den Ländern

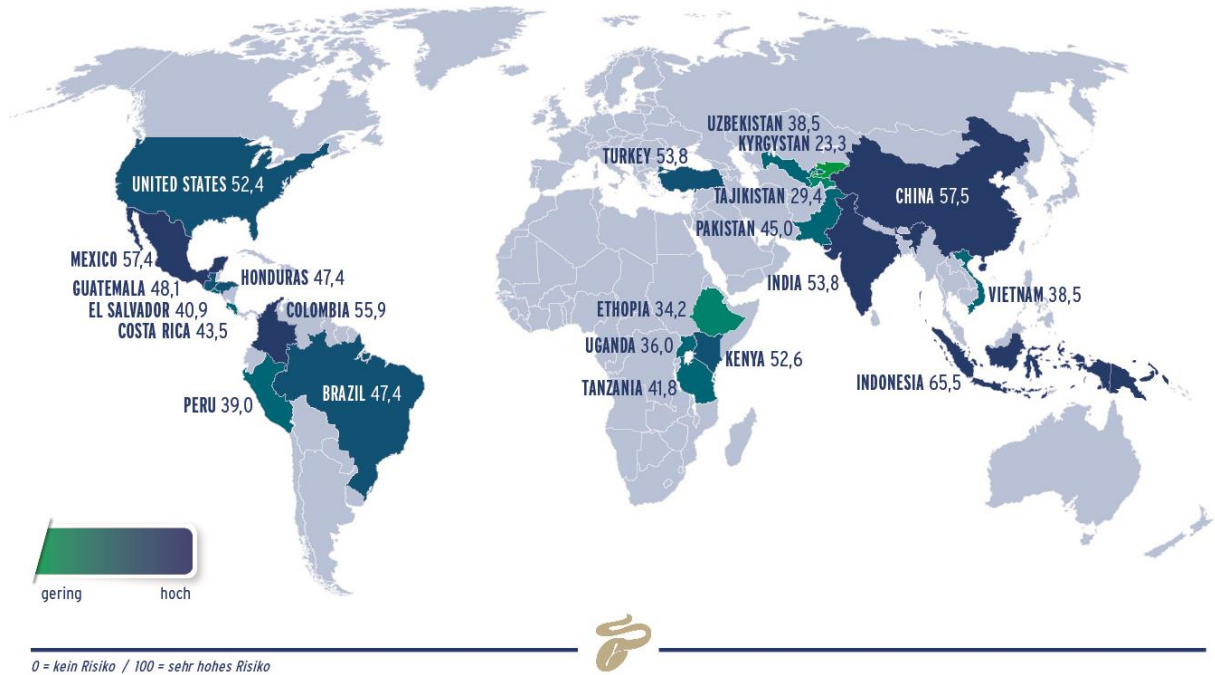
Zur Ermittlung des Biodiversitätsrisikos wurden die Unterindikatoren ‚Verlust an Biodiversität‘, ‚Schutz der Biodiversität‘ und ‚Tchibo Einfluss auf Biodiversität‘, entwickelt. Diese Aufteilung ermöglichte eine differenzierte Bestimmung des Gesamtbiodiversitätsrisikos je Land.



Für die Berechnung der Unterindikatoren wurden anerkannte Indizes, interne Daten und externe Informationen ausgewertet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Daten aus anerkannten Quellen stammen, eine zeitliche und räumliche Vollständigkeit aufweisen und relevante Bezüge zur Tchibo Lieferkette herstellen. Dies machte eine konsistente und vergleichbare Aussage je Land und über die Länder hinweg möglich.

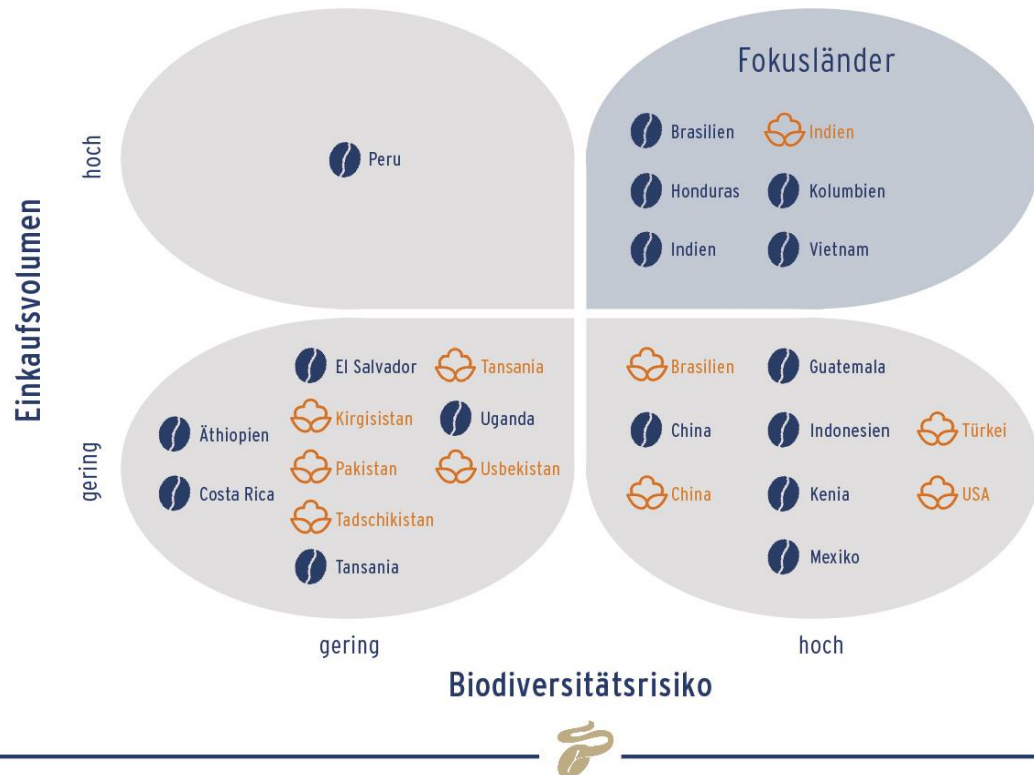
Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass das Biodiversitätsrisiko in den Tchibo Einkaufsländern für Kaffee und Baumwolle ähnlich hoch ist, wobei ein erhöhtes Risiko in Indonesien, Indien, China und Mexiko besteht.

BIODIVERSITÄTSRISIKO WELTWEIT, JE LAND



Für die Identifikation der Tchibo Fokusländern wurde das Biodiversitätsrisiko ins Verhältnis zum Einkaufsvolumen gesetzt.

SYSTEMATIK ZUR IDENTIFIZIERUNG DER FOKUSLÄNDER



Auf Basis dieser Analyse wurden die Fokusländer Brasilien, Vietnam, Honduras, Indien und Kolumbien identifiziert. Diese Länder werden in den kommenden Jahren im Fokus der Aktivitäten im Bereich Biodiversität stehen.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Im Zuge der Überarbeitung der Umweltschutzstrategie im Jahr 2018 wurde ‚Biodiversität‘ als eines von vier strategischen Handlungsfeldern definiert.

TCHIBO HANDLUNGSFELDER IM BEREICH **UMWELTSCHUTZ**



Hebel zum Schutz der Biodiversität sind integrierte Maßnahmen entlang der Gesamtgeschäftstätigkeit. So steigert Tchibo beispielsweise den Anteil nachhaltiger Materialien und fördert den nachhaltigen Kaffeeanbau. Darüber hinaus arbeitet Tchibo an Stewardship-/Sektoransätzen in den Biodiversitäts-Fokusländern der Lieferketten Kaffee und Baumwolle (vergl. Analyse in Kapitel 1).

Stewardship-/Sektoransätze

bezeichnen Veränderungsprozesse, bei denen alle relevanten und interessierte Beteiligten (Stakeholder) eingebunden sind. So werden gemeinsam Lösungen entwickelt, die gleichermaßen sozial gerecht, ökologisch nachhaltig und ökonomisch vorteilhaft für alle Beteiligten sind.

Insgesamt erfolgt die Festlegung der Maßnahmen und Aktivitäten nach dem Prinzip der Wesentlichkeit und Wirkung: Wo hat Tchibo den größtmöglichen Einfluss und wie lässt sich eine skalierbare Wirkung erzielen?



3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Im Rahmen eines integrierten Managementsystems arbeitet Tchibo unternehmensweit an der Umsetzung des strategischen Kernziels „auf dem Weg zu einer 100% nachhaltigen Geschäftstätigkeit“. Um die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Organisation zentral zu verankern, wurde im Jahr 2006 der Direktionsbereich Unternehmensverantwortung gegründet. Dieser Direktionsbereich berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung. Das Themenfeld Biodiversität, für das eine verantwortliche Person benannt wurde, ist im Team Umweltschutz verankert.

4. Messbare und realistische Ziele, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

Im Rahmen der Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie wurde folgendes Ziel definiert:

HANDLUNGSFELD BIODIVERSITÄT



UNSER ZIEL:
Implementierung von Stewardship-Projekten
zum Schutz der Biodiversität
in allen Hochrisikoregionen
des Kaffee- und Baumwollanbaus.



In den Haupteinkaufs- und Hochrisikoländern (Wesentlichkeit) soll mit gezielten Aktivitäten ein Beitrag zum Schutz der Biodiversität geleistet werden (Wirkung). Tchibo ist davon überzeugt,



dass dies nur durch einen breiteren, gesamtgesellschaftlichen und branchenübergreifenden Ansatz in den relevanten Regionen gelingen kann. Aus diesem Grund unterstützen wir die Entwicklung von Stewardshipansätzen, um gemeinsam mit relevanten Akteuren innovative Lösungen zu entwickeln und zu skalieren.

Die Ziele für die integrierten Maßnahmen werden im Jahr 2019 überarbeitet. Hier findet sich eine Auswahl der wichtigsten Ziele der Vergangenheit mit Zielerreichungsgrad:

- **Steigerung des Anteils nachhaltig zertifizierter Rohkaffees auf 50% in 2016**

Tchibo hat beschlossen, den Anteil verifizierter Kaffees (4C Standard) sukzessive zu verringern. Die dadurch freiwerdenden Mittel fließen in den Aufbau von Projekten und Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind nachhaltige Kaffeeanbauregionen zu gestalten. Diese Projekte und Maßnahmen leisten unter anderem einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität, beispielsweise durch die Umstellung auf einen nachhaltigen und pestizidarmen Anbau von Kaffee.

Der Anteil zertifizierter Kaffees lag 2018 bei knapp 30%. Eine Neuformulierung des Ziels unter Berücksichtigung des regionalen Ansatzes erfolgt im Jahr 2019.

- **Erhöhung des Anteiles nachhaltiger Baumwolle auf 100 % bis 2018**

Der Anteil der nachhaltigen Baumwolle lag im Jahr 2018 bei 88%. Damit ist Tchibo weiterhin drittgrößte Abnehmer zertifizierter Bio-Baumwolle weltweit. Das Ziel wird ebenfalls im Jahr 2019 überarbeitet.

- **Ausbau des Anteils von Holz und Zellstoff aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft**

Im Jahr 2018 lag der Anteil nachhaltiger Holz- und Papierprodukte bei 63%. Hierunter fallen FSC-zertifizierte Produkte sowie Produkte aus regionaler Waldbewirtschaftung.

5. Veröffentlichung der Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Nachhaltigkeitsbericht

Die Tchibo GmbH berichtet jährlich transparent und umfassend über das ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolle Handeln des Unternehmens sowie über die Maßnahmen und Zielerreichung der nachhaltigen Unternehmensführung (www.tchibo-nachhaltigkeit.de).



6. Information und Einbindung der Zulieferer

Im Rahmen des Tchibo Code of Conduct, der Bestandteil jeder Vertragsbeziehung ist, fordert Tchibo Geschäftspartner zur Einhaltung und Wahrung des Umweltschutzes auf. Darüber hinaus arbeitet Tchibo gemeinsam mit den Lieferanten kontinuierlich an der Minimierung von Umweltbelastungen. Hierbei unterstützt Tchibo seine Partner in der Lieferkette unter anderem im Rahmen von Qualifizierungsprogrammen. Beispiele sind das ‚Tchibo Joint Forces‘ Programm für einen nachhaltigen und umweltschonenden Kaffeeanbau oder das ‚DETOX‘-Programm für eine umweltfreundliche Produktion von Textilien.

7. Ausloten von Kooperationen mit potenziellen Partnern

Tchibo ist davon überzeugt, dass eine nachhaltige Transformation nur gemeinsam mit anderen ermöglicht werden kann. Um strukturelle Herausforderungen in der Wertschöpfungskette und systemische Probleme zu lösen setzt Tchibo auf die Kooperation und den Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ein Beispiel für die Lieferkette Kaffee ist die Zusammenarbeit mit der Rainforest Alliance, Fairtrade und weiteren lokalen Kooperativen zur Förderung der Umstellung auf einen nachhaltigen, umweltfreundlichen Kaffeeanbau. Ein wichtiger Partner im Bereich Baumwolle ist OCA (Organic Cotton Accelerator), eine Multi-Stakeholder-Initiative, an der nicht nur Textilunternehmen sondern auch NGOs teilnehmen. Das gemeinsame Ziel ist die nachhaltige und umweltfreundliche Gestaltung des Baumwollsektors.

Darüber hinaus engagiert sich Tchibo in weiteren Initiativen und nimmt als Impulsgeber an Austauschforen teil. Die Mitgliedschaften und Kooperationspartner von Tchibo sind öffentlich einsehbar:

<https://tchibo-nachhaltigkeit.de/servlet/content/1253558/-/home/daten-und-fakten/commitments-und-mitgliedschaften.html>